

Simone Schmiedtbauer: „EU-Waldstrategie braucht dringend Kurskorrektur!“

Utl.: Nachhaltige Waldbewirtschaftung und dynamische Bioökonomie für erfolgreichen Green Deal entscheidend / Forstwirte stehen für sinnvollen Klimaschutz bereit

Brüssel, 1. September 2021. „Jetzt kommt es darauf an: Der Wald spielt eine entscheidende Rolle für nachhaltigen Klimaschutz und zum Erreichen der Ziele des Green Deals. Wir Forstwirte stehen bereit, den Wandel zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und Gesellschaft mit vollem Einsatz zu unterstützen. Seine Schlüsselrolle beim Klimaschutz kann der Wald nur dann voll ausspielen, wenn er aktiv und nachhaltig bewirtschaftet wird. Die vorliegende EU-Waldstrategie berücksichtigt diese Realität zu wenig. Darüber hinaus untergräbt die sie die Waldkompetenz der EU-Länder und sieht rechtlich verbindliche Vorgaben vor. Entscheidungen über die Fachexpertise und den Erfahrungsschatz der EU-Länder hinweg lehne ich entschieden ab und fordere die EU Kommission auf, ihren Kurs gemeinsam mit den EU-Ländern und uns Praktikern zu korrigieren“, sagt Simone Schmiedtbauer, Agrarsprecherin der ÖVP im Europaparlament und Co-Vorsitzende der Arbeitsgruppe für nachhaltige Forstwirtschaft, zur heutigen Debatte mit Agrarkommissar Janusz Wojciechowski im Agrarausschuss des Europaparlaments.

„Im Kampf gegen den Klimawandel gibt es keine größere Unterstützung als unsere nachhaltig bewirtschafteten Wälder, die sich gleichermaßen dem Umweltschutz und der Artenvielfalt, der Wirtschaftlichkeit und dem Wald als Erholungsraum für die Gesellschaft verschreiben. Dafür müssen wir den Wald nicht nur schützen, sondern auch aktiv nützen – zum Beispiel durch den Ersatz fossiler Brenn- und Baustoffe durch den nachwachsenden Rohstoff Holz. So speichern wir CO₂ aus der Atmosphäre auf Dauer“, sagt Schmiedtbauer. „Denn totes Holz hilft niemandem. Es gibt CO₂ in die Atmosphäre ab, macht umliegende Bäume anfälliger für Schädlinge und bringt keinerlei Wertschöpfung.“

„Wir Forstwirte kümmern uns seit Generationen in bewährter Art und Weise um den Erhalt und den klima- und standortangepassten Umbau der Wälder Europas. Wir wollen zu einem wirksamen Green Deal und einer guten Zukunft für die Menschen in Europa und der Welt beitragen. Dafür setzen wir auf eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und eine dynamische Bioökonomie. Dabei erwarten wir Unterstützung von der Europäischen Union und nicht den Versuch, untaugliche Einheitsregeln für alle Wälder in Europa vorzugeben. Es ist noch nicht zu spät für einen Schwenk in die richtige Richtung,“ fordert Schmiedtbauer.